

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 0 8 4 / 2 0 2 2 / I V

Datum:
04.05.2022

Federführung:
Dezernat III, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Bahnstadt - Planung Knoten Eppelheimer Straße / Da-
Vinci-Straße**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Bahnstadt	19.05.2022	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Die Mitglieder des Bezirksbeirates Bahnstadt nehmen die Information zur Planung des Knotens Eppelheimer Straße / Da-Vinci-Straße zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
<ul style="list-style-type: none">Die Gesamtkosten des Ausbau Knoten Eppelheimer Straße / Da-Vinci-Straße mit Anschlussbereich zum Czernyplatz werden im Zuge der Ausführungsplanung berechnet und der Maßnahmegenehmigung zu Grunde gelegt	
Einnahmen:	
<ul style="list-style-type: none">Mittel aus Förderprogramm des Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (LGVFG) werden beantragt. Einnahmen können noch nicht beziffert werden.	
Finanzierung:	
<ul style="list-style-type: none">Mittel sind im Treuhandvermögen Bahnstadt für den Ausbau Eppelheimer Straße vorgesehen	
Folgekosten:	
<ul style="list-style-type: none">keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Dimensionierung und barrierefreie Gestaltung des Knotens Eppelheimer Straße / Da-Vinci-Straße ergibt sich aus den Vorgaben des Rahmenplanes Bahnstadt und den verkehrlich abzudeckenden Funktionen. Die Verknüpfung der Radhauptachse Da-Vinci-Straße – Gneisenaubücke mit der Hauptverkehrsachse Eppelheimer Straße erfolgt unter der besonderen Berücksichtigung von zu Fuß Gehenden und Radfahrenden.

Begründung:

Der Knoten Eppelheimer Straße / Da-Vinci-Straße ist innerhalb des Stadtteils Bahnstadt das letzte Teilstück der südlichen Querspange zwischen Hebelstraßenbrücke im Osten und Anschluss Rittel im Westen. Die direkt an den Knoten angrenzenden beschlossenen Planungen der Gneisenaubücke, des Czernyrings / Czernyplatzes und der Eppelheimer Straße geben die Anschlussbereiche für diesen Knoten bereits vor. Der südliche Anschluss der Da-Vinci-Straße ist neben der örtlichen Erschließung der Baufelder (hier auch Nahversorger Baufeld C5) auch für den Radverkehr von wichtiger Bedeutung. In der Achse Gneisenaubücke – Da-Vinci-Straße – Pfaffengrunder Terrasse wird die Radhaupttroute durch die Bahnstadt geführt, die den Radschnellweg von Schwetzingen kommend mit dem Universitätsgelände Neuenheimer Feld über die geplante Neckarbrücke verbinden wird.

Die städtebaulichen Randbedingungen sind über den Anschluss Gneisenaubücke und die bereits erstellten Gebäude Kino und Nahversorger (C5) in Höhe und Lage festgelegt. Die Grundzüge der verkehrlichen Organisation wurden bereits im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens zur Gneisenaubücke erläutert und nun weiterentwickelt. Die sichere und barrierefreie Organisation des Fuß- und Radverkehrs standen bei der Planung im Vordergrund.

Der Knoten wird mit einer Lichtsignalanlage ausgestattet. Der Radverkehr wird am Knotenpunkt in alle Verkehrsrichtungen ermöglicht. Der Fußgängerverkehr wird durch eine neue Lichtsignalanlage am Knotenpunkt sicherer gestaltet. Die Querungen sind barrierefrei ausgebildet. Es wird ringsum ein Blindenleitsystem eingerichtet. Für den öffentlichen Personennahverkehr soll in Fahrtrichtung Westen im östlichen Knotenarm eine Haltestelle für den Moonliner eingerichtet werden. Sofern es in den Seitenbereichen in der weiteren Abstimmung der Bauvorhaben und Leitungsverläufen möglich ist, werden in breiten Gehwegflächen Grünstreifen vorgesehen. Es wurde für die Vorplanung des projektierten Knotenpunktes ein Sicherheitsaudit durchgeführt. Die Hinweise, die gegeben wurden, sind in den Planungsprozess eingeflossen.

Kosten

Die straßenbaulichen Kosten für den Umbau des Knotenpunkts Eppelheimer Straße/Da-Vinci-Straße werden im Zuge der Ausführungsplanung berechnet und der Maßnahmegenehmigung zu Grunde gelegt. Die Finanzierung wird über das Treuhandvermögen Bahnstadt erfolgen. Dieser Straßenabschnitt ist Teil der bereits in das Förderprogramm des Landes aufgenommenen Maßnahme „Querspange Süd“, die sich vom Anschluss Rittel bis zur Hebelstraßenbrücke erstreckt. Fördermittel aus dem Programm des Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes werden beantragt.

Weitere Vorgehensweise

Die Bauzeit beträgt etwa 7 Monate. Der früheste Baubeginn ist nach derzeitigem Stand des Zeit- und Maßnahmenplans Bahnstadt mit vorbereitenden Leitungsmaßnahmen Ende des Jahres 2022 möglich. Die Maßnahmegenehmigung wird vom Tiefbauamt in die Beratungsfolge ab dem 28.06.2022 (Stadtentwicklungs- und Bauausschuss und folgende) gegeben.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: + / -
(Codierung) berührt Ziel/e:

- M01 + Umwelt-, stadt-, sozialverträglichen Verkehr fördern
Begründung:
Die querende Radhaupttroute wird in die Hauptverkehrsachse eingebunden.
Das o.a. Ziel wird erreicht.
Ziel/e:
- M04 + Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
Begründung:
Mit der Planung von Radfahrstreifen, Gehwegen und Fahrstreifen inkl. Haltestellen für Bus Moonliner wird die Grunderschließung sichergestellt und die bestehenden Verhältnisse verbessert.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Lageplan Vorentwurf Knotenpunkt